**Objektbericht „Denkmalgeschütztes Wohn- und Geschäftshaus“**

Baujahr: 1744
Fläche: 490 m²
Standort: Barth
Wärmeerzeugung: Wärmepumpe
**Heizsystem: cufix® Wandheizungs-system Lehmputz**



# Barockes Wohn- und Geschäftshaus Fischerstraße 10 in Barth wird wieder zum Leben erweckt.

Das barocke Wohn- und Geschäftshaus Fischerstraße 10 in Barth ist eines der prägenden Denkmale der Altstadt. Um 1744 als Lagerhaus errichtet, wurde es wenig später zum Wohn- und Geschäftshaus umgebaut. Das klassische Kaufmannshaus mit rückwertigem Kemladen ist ein bedeutendes Zeugnis der Barther Handels- und Schifffahrtsgeschichte des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Nach fast 40 Jahren Leerstand hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Gebäude übernommen und eine umfassende, denkmalgerechte Sanierung eingeleitet. Ziel ist es, die originale Bausubstanz zu sichern, die historischen Raumfolgen und Ausstattungselemente zu bewahren und das Haus als lebendigen Geschichtsort wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im fast unveränderten bauzeitlichen Zustand sind verschiedene Ausstattungsphasen und frühere Nutzungen noch heute ablesbar. Die Sanierung folgt den Grundsätzen der DSD: fach- und materialgerechte Instandsetzung von Konstruktion, Fassade, Dach und Fenstern sowie behutsame Restaurierung der historischen Innenräume.

Hierbei muss natürlich auch ein passendes Heizsystem in das Gebäude behutsam integriert werden, welches durch geringe Vorlauftemperaturen die historische Bausubstanz schont, minimale Sichtbarkeit der Technik garantiert und die Einhaltung der denkmalpflegerischen Anforderungen bei gleichzeitigem Klimaschutz erfüllt. Ziel: Innendämmung zum Erhalt und Sichtbarkeit der Fachwerkfassaden außen.

## Die Objektdaten im Überblick

| Merkmal | Projektdaten |
|---|---|
| Gebäudetyp | zweigeschossiges Gebäude; Gewerbeflächen und Wohnungen |
| Nutzfläche Heizquelle | ca. 490 m² NRF<br>Luft/Wasser Wärmepumpe |
| Systemtemperatur heizen | 40°C/30°C |
| Wandaufbau | Ausgleichsputz, Dämmputz, Wandheizung, Lehmputz |
| Eigentümer und Bauherr<br>Fachplanung | Deutsche Stiftung Denkmalschutz<br>AGT Architekten, Barth, Schelfbauhütte Ulrich Bunnemann, Schwerin |
| Heizungsinstallation | AGENS energie GmbH, Teterow |

Die cufix® Wandheizung Lehmputz der Schmöle GmbH verbindet moderne Kupfer-Heiztechnologie mit dem traditionellen Baustoff Lehmputz – eine ideale Lösung für denkmalgeschützte Gebäude, bei denen Außendämmung nicht zulässig ist und der Erhalt der historischen Substanz im Vordergrund steht. cufix® Wandheizung war somit erste Wahl bei der Entscheidung des Heizsystems.

Das System nutzt industriell vorgefertigte Kupferrohr-Elemente, die direkt in den Wand-Lehmputz integriert werden. Diese Kombination bietet mehrere entscheidende Vorteile:

- **Gesundes Raumklima:** Lehmputz reguliert die Raumluftfeuchte, filtert Schadstoffe und absorbiert Gerüche – zusammen mit der wohltuenden Strahlungswärme der Wandheizung aus Kupfer entsteht ein besonders behagliches und allergikerfreundliches Wohnumfeld.
- **Nachhaltigkeit:** Kupfer ist zu 100% recyclebar und alterungsbeständig, Lehmputz ist ein nachwachsender, biologisch abbaubarer Rohstoff. Beide Materialien entsprechen damit höchsten ökologischen Standards und passen daher optimal zu diesem historischen Gebäude.
- **Energieeffizienz:** Durch die hervorragende Wärmeleitfähigkeit des Kupfers und die gleichmäßige Wärmeverteilung im Lehmputz werden niedrige Vorlauftemperaturen ermöglicht – ideal für den Betrieb mit Wärmepumpen und anderen regenerativen Energiequellen.

**Schnelle Verlegung und denkmalgerechte Ausführung**
Die cufix® Wandheizung besteht aus industriell vorgefertigten Kupfer-Heizregistern, die sich schnell und einfach an der Wand montieren lassen. Im Gegensatz zu konventionellen Systemen entfallen weitgehend aufwendige Verlegearbeiten vor Ort – die Elemente werden direkt auf die Wand aufgebracht und anschließend mit Lehmputz überzogen.

Für denkmalgeschützte Gebäude ist dies besonders vorteilhaft:

- **Minimaler Eingriff:** Keine sichtbaren Heizkörper, keine Bohrungen in historischen Fassaden, keine Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes.

- **Flexible Anpassung:** Auch bei unebenen historischen Wandoberflächen lässt sich das System problemlos installieren – gegebenenfalls in Kombination mit natürlichen Dämmstoffen wie Holzweichfaserplatten oder Stroh-Lehm-Gemischen.

- **Reversibilität:** Da Kupfer vollständig recycelbar ist und Lehmputz ohne Rückstände entfernt und wieder verwendet werden kann, bleibt die Originalsubstanz des Denkmals langfristig erhalten.

Um den Wärmeverlust nach Außen zu reduzieren, ohne das charakteristische Erscheinungsbild des Gebäudes zu verändern fiel die Wahl auf einen revolutionären Innenputz des Herstellers AEROLIGHT. Der mineralische Hochleistungsdämmputz CERABRAN® AEROPUTZ auf Basis von Aerogel Kalt Putz erreicht bereits bei einer Schichtstärke von nur 2–3 cm den Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 – und das bei einer Wärmeleitfähigkeit von $\lambda \leq 0{,}028$ W/(m·K).

Der in einer Stärke von 3 cm aufgetragene, rein mineralischer Kalkputz ist frei von Erdöl, Kunststoffen, chemischen Zuschlagstoffen und Bioziden und zusätzlich vollständig recyclingfähig und nachhaltig.

„Die Kombination aus dem cufix® Wandheizungssystem und Aerogel-Innendämmung stellt eine der effizientesten Systemlösungen für die energetische Sanierung von Altbauten und denkmalgeschützten Gebäuden dar. Beide Komponenten ergänzen sich synergetisch und lösen zentrale Probleme der Innendämmung“, so Frank Wortmann, Produktmanager cufix®.

**Aktiver Schutz vor Schimmelbildung**
Das größte Risiko bei Innendämmungen ist die Tauwasserbildung zwischen Dämmung und Mauerwerk. Die Wandheizung temperiert die innere Oberfläche der Dämmung gleichmäßig und hebt die Oberflächentemperatur an – dadurch wird die Taupunktunterschreitung verhindert und Schimmelbildung aktiv vermieden. Wirkungsweise: Die Aerogel-Dämmung reduziert den Wärmeverlust nach außen, die Wandheizung hält die innere Oberfläche der Dämmung warm und die Wandinnenseite bleibt dadurch trocken und behaglich temperiert.

**Abschluss und Fazit**
Mit der sorgfältigen Sanierung des barocken Wohn- und Geschäftshauses Fischerstraße 10 in Barth ist ein herausragendes Beispiel für denkmalgerechtes, klimafreundliches Bauen entstanden. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten – von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz über die planenden Fachleute bis hin zu den ausführenden Betrieben – hat maßgeblich dazu beigetragen, dass dieses außergewöhnliche Objekt nicht nur technisch auf höchstem Niveau, sondern auch mit größtmöglicher Rücksicht auf die historische Substanz realisiert werden konnte.

Besonders hervorzuheben ist die gelungene Integration moderner Heiz- und Dämmtechnik in ein denkmalgeschütztes Gebäude: Durch die Kombination aus der cufix® Wandheizung Lehmputz und dem mineralischen Aerogel-Dämmputz CERABRAN® AEROPUTZ wurde eine Systemlösung umgesetzt, die sowohl den strengen Anforderungen des Denkmalschutzes als auch den Zielen des Klimaschutzes gerecht wird. Die Wahl dieser Technologien zeigt, dass sich historische Baukultur und zukunftsorientierte Energieeffizienz nicht ausschließen, sondern ideal ergänzen können.

Insgesamt steht das sanierte Haus Fischerstraße 10 heute als lebendiges Zeugnis dafür, wie mit Fachwissen, Innovationskraft und einem gemeinsamen Verständnis für den Wert des kulturellen Erbes auch anspruchsvollste Denkmalprojekte erfolgreich umgesetzt werden können. Es ist ein Vorbild für weitere Sanierungsvorhaben und ein Gewinn für die gesamte Altstadt von Barth.

## Impressionen Projektumsetzung




Bildquelle: © DSD Melina Drexler



Bildquelle: © DSD Melina Drexler



Bildquelle: © Schmöle GmbH cufix®

## Impressionen Projektumsetzung



**Rohinnenwand, vorbereitet für Wärmedammputz**
Bildquelle: © DSD Melina Drexler



**Montierte cufix® Wand-Heizelemente ohne Verrohrung**
Bildquelle: © Schmöle GmbH cufix®



**Montierte cufix® Wand-Heizelemente ohne Verrohrung**
Bildquelle: © Leinwandgalerie Volker Grünwold



**Montierte cufix® Wand-Heizelemente – 1. Lehmschicht mit Armierung**
Bildquelle: © DSD Melina Drexler



**Montierte cufix® Wand-Heizelemente mit Verrohrung**
Bildquelle: © Leinwandgalerie Volker Grünwold



**Fertig verputzte cufix® Wand-Heizelemente**
Bildquelle: © Schmöle GmbH cufix®

## Impressionen Projektumsetzung



**Montierte cufix® Wand-Heizelemente mit Verrohrung**

Bildquelle: © Onry Bentert



**Montierte cufix® Wand-Heizelemente mit Verrohrung**

Bildquelle: © Onry Bentert



**Fertig verputzte cufix® Wand-Heizelemente**

Bildquelle: © Schmöle GmbH cufix®

**Autor:**
Frank Wortmann
Schmöle GmbH
Abt.: cufix®
Westicker Str. 84
58730 Fröndenberg
www.cufix.de